

# WELTEMPFÄNGER WINTER 2020

## 49. Litprom-Bestenliste

[www.litprom.de](http://www.litprom.de)

### 1 »Im düstern Wald werden unsre Leiber hängen«



Ava Farmehri KANADA \* \*\*

Roman. Aus dem Englischen von Sonja Finck.

Edition Nautilus. 288 Seiten. 22,00 €

Sie kommt 1979 am selben Tag wie die Islamische Republik auf die Welt und will raus. Seyda lügt und träumt, sie verliert den Glauben und verführt die Männer. Mit 20 Jahren sitzt sie in der überfüllten Todeszelle und giftet befreit: Was wollt ihr, Mullahs? Jörg Plath

### 2 »Hündin« Pilar Quintana KOLUMBIEN \*



Roman. Aus dem Spanischen von Mayela Gerhardt.

Aufbau Verlag. 151 Seiten. 18,00 €

Damaris führt irgendwo zwischen Pazifik und Dschungel ein entbehrungsreiches Leben, das Schlimmste ist ihre Kinderlosigkeit. Ein Welp, den sie buchstäblich an ihrem Busen nährt, wird zur Hündin, die sich herumtreibt und – schwanger wird. Für Damaris zu viel des Verrats. Eine urmenschliche Tragödie, präzise und wunderbar erzählt. Anita Djafari

### 3 »Amnestie« Aravind Adiga INDIEN



Roman. Aus dem Englischen von Ulrike Wasel und Klaus Timmermann.

C.H. Beck Verlag. 286 Seiten. 24,00 €

Danny alias Dhananjaya aus Sri Lanka lebt illegal in Sydney und schlägt sich als Putzmann durch. Bis zu dem Tag, an dem ein Mord geschieht – und nur er den Mörder kennt. Was aber tun, wenn die Wahrheit bedeutet, sich selbst zu verraten? Ein rasanter Roman über Moral als existentielles Dilemma. Claudia Kramatschek

### 4 »Heißes Blut« Un-Su Kim SÜDKOREA



Thriller. Aus dem Französischen von Sabine Schwenk.

Europa Verlag. 584 Seiten. 24,00 €

Ein grimmiger, opulenter Gangsterroman mit Biss und Witz, der von den Sorgen und Nöten eines CEO im organisierten Verbrechen, aber auch von der Zeitgeschichte eines gebeutelten Landes erzählt – und das Geheimnis entblättert, warum wahre Gangster keine Anzüge tragen. Ein weiterer Beleg dafür, dass Südkorea im Moment in Sachen Genreliteratur Weltspitze ist. Ulrich Noller

### 5 »Hundert Augen« Samanta Schweblin ARGENTINIEN \*



Roman. Aus dem argentinischen Spanisch von Marianne Gareis.

Suhrkamp. 252 Seiten. 22,00 €

»Kentuki« heißt das Wundergerät, das von einem Unbekannten ferngesteuert wird und den User auf Schritt und Tritt beobachtet. Mit diesem voyeuristischen Blick karikiert Schweblin eine global kontrollierte Welt, die aus dem Ruder läuft, mal witzig, mal trist. Einzelne Episoden aus verschiedenen Weltgegenden ergeben einen geschickt verwobenen Weltroman. Ruthard Stäblein

### 6 »London Burning« Parker Bilal SUDAN/GB



Roman. Aus dem Englischen von Ulrike Thiesmeyer.

Rororo. 496 Seiten. 12,00 €

Was haben Islamisten oder britische Rechtsextreme mit dem Mord auf einer Londoner Baustelle zu tun? Führt die Spur in den Irak? Kommissar Calil Drake ermittelt, ein weißer Kollegen will ihn mobben. Doch die forensische Psychologin Rayhana Crane gibt ihm Rückhalt. Ein spannender Thriller, so hybrid wie komplex. Andreas Fanizadeh

### 7 »Die Zeugen« Jaime Begazo PERU/USA



Roman. Aus dem peruanischen Spanisch von Frank Henseleit.

Kupido Verlag. 128 Seiten. 18,80 €

Raffiniertes literarisches Vexierspiel um Jorge Luis Borges Erzählung »Emma Zunz«. In den Hauptrollen ein fiktiver Borges und ein fiktiver Jaime Begazo. Und wer ist Milton Sills? Fakten und Fiktionen, Realismus und Phantasie, Literatur und Wirklichkeit vergnüglich durchgerüttelt. Thomas Wörtche

Litprom empfiehlt für eine Übersetzung ins Deutsche:

#### »Ten Tales of Love« Zhang Yueran CHINA

Chinesischer Titel: »Shi ai« (shi = zehn; ai = Liebe)

Shanghai Wenji Chubanshe, 2004

Ein bisschen surreal ist Liebe ja immer – in besonderem Maß aber, wenn Zhang Yueran sie beschreibt. Da liebt eine Mittelschülerin ihren mageren Verehrer, eine Autorin ihren schwulen Ex-Freund und auch mal ein Geist den anderen. Zehn bewölkte Träume aus China. Hypnotisierende Lektüre.

**Die Jury:** Ilija Trojanow (Vorsitz), Katharina Borchardt, Anita Djafari, Andreas Fanizadeh, Claudia Kramatschek, Ulrich Noller, Jörg Plath, Ruthard Stäblein und Thomas Wörtche

\* nominiert für den LiBeraturpreis 2021

\*\* Die Übersetzung der Titel wurde unterstützt durch Litprom mit Mitteln des Auswärtigen Amts

Danke an:



**Büchergilde**

